

Ersingen will in Gemeindehalle investieren

Ersingen. Die Sanierung der Mehrzweckhalle sowie die Erstellung eines Verbindungsbaus zur Schule und zum Kindergarten ist die größte Position auf dem Ersinger Wunschzettel für den Erbacher Gemeindehaushalt 2013. Die Liste hat der Ortschaftsrat jetzt beschlossen. Vorgeschlagen wird, für das Bauprojekt im kommenden Jahr 500 000 Euro und im Jahr danach nochmals den selben Betrag einzustellen. Die restlichen Mittel stehen für das 1,3 Millionen teure Vorhaben aus dem aktuellen Haushalt zur Verfügung. „Es wäre schön, wenn die Sanierung so klappen würde“, sagte Ortsvorsteher Egon Benz.

Ein weiterer Vorschlag an den Gemeinderat ist die Erneuerung des Festplatzes am Badensee. „Damit die Feste wieder trockenen Fußes stattfinden können“, sagte Benz. Mit aufgenommen wurde auch ein Stück des Feldwegs zur neuen Bahnbrücke hin, die Sanierung des zweiten Abschnitts der Mittelstraße und „als Erinnerungsposten“ die Erweiterung des Baugebiets „Wetterkreuz“. Baugebiete werden in Erbach außerhalb des Haushalts durch die gemeindeeigene „Bauland-Gesellschaft“ finanziert. Derzeit würden Grundstücksverhandlungen für weitere Bauplätze geführt, informierte Benz auf Nachfrage eines Bürgers. Die Budgets für Feldwege, Pflege der Grünanlagen, Erneuerung der Straßenbeleuchtung und für die Jugendarbeit sollen unverändert bleiben. fg

Bürgermeisterin ehrt Blutspender

Ballendorf. Renate Bobsins erste Sitzung als Vorsitzende des Ballendorfer Gemeinderates begann mit einem Dankeschön: Die frisch gebackene Doppelbürgermeisterin von Ballendorf und Nerenstetten zeichnete am Donnerstag fleißige Blutspender für deren Engagement zur Rettung Schwerkranker und Verletzter mit Ehrennadeln des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg-Hessen aus. Als Zeichen „großer Hochachtung und herzlichen Dankes“ überreichte die Bürgermeisterin Renate Ranz und Helmut Klaus eine Urkunde sowie die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und einer eingravierten Spendenzahl für 50 unentgeltlich geleistete Blutspenden. Von der Gemeinde gab es dazu Blumen, einen guten Tropfen und ein Geschenk. Renate Bobsins war am 3. Juni als Nachfolgerin des verstorbenen Alexander Buchele zur Bürgermeisterin gewählt worden. agr



Die Höhlenforscher der „Arge Blautopf“ müssen tauchen, waten, klettern und manchmal auf allen Vieren schlammige Passagen durchqueren. Auf der Sommerbühne am Blautopf berichteten sie von ihren Expeditionen in die Dunkelheit. Foto: Andreas Kücha

Kleine Kristalle, riesige Halle

Vortrag der Blautopf-Forscher – „Nächstes Mal nehmen wir euch mit“

Bizarre Kleinformen und riesige Hohlräume machen das Blauhöhlsystem zu Besonderheit. Von beidem bekamen am Freitagabend die Besucher der Blaubeurer Sommerbühne etwas zu sehen.

JOACHIM STRIEBEL

Blaubeuren. Millimetergroße, schneeweiße Calcitkristalle, Bodentropfsteine, die einem Spiegelei gleichen, Höhlenperlen, die aussehen wie Murmeln, filigrane Tropfsteine, die in alle Richtungen wachsen – das Blauhöhlsystem bei Blaubeuren hat eine große Zahl bemerkenswerter Kleinformen zu bieten.

Eine Rarität haben Mitglieder der Höhlenforschungsgruppe „Arbeitsgemeinschaft Blautopf“ erst vor wenigen Wochen entdeckt: So genannte „Pool Fingers“. Das sind kristallisierte Schlammfäden, an deren Entstehung Mikroorganismen beteiligt sind. Bisher waren „Pool Fingers“ in Deutschland nur aus einer einzigen Höhle bekannt. Nach der neuen Entdeckung in der Blauhöhle sei zusammen mit Wissenschaftler aus den USA eine Studie

gestartet worden, berichtete Andreas Kücha, stellvertretender Projektleiter der „Arge Blautopf“, am Freitag beim Vortrag auf der Sommerbühne am Blautopf. Die 400 Zuschauer bekamen Fotos von den seltsamen, nur etwa zwanzig Zentimeter langen Gebilden zu sehen, die die Forscher bei ihren früheren Touren in den luftgefüllten Hallen nicht wahrgenommen hatten.

Unübersehbar sind dagegen die vielen großen Tropfsteine der Blaubeurer Unterwelt, so etwa der 12 Meter hohe „Otrivin“ oder der in einem Unterwasserabschnitt von der Decke hängende, vier Meter lange Stalaktit namens „Schöne Lau“. Staunend blickten die Zuschauer auch auf Bilder aus dem „Reich der schönen Lau“ und aus der „Matrixhalle“, wo sich eine Tropfsteinsäule an die andere reiht. „Das ist einzigartig in Deutschland“, sagte Andreas Kücha. „Ich bin glücklich, dass wir so etwas vor unserer Haustür haben.“

Keinen Vergleich gibt es für die große Höhlenhalle „Apokalypse“, die laut Projektleiter Jochen Malmann rund sechzig Meter lang und sechzig Meter hoch ist. Die Forscher zeigten zunächst einen kleinen Ausschnitt der gigantischen

Halle, um das Foto dann größer und größer werden zu lassen und schließlich die Umrisse der Blaubeurer Klosterkirche hinein zu projizieren.

Seit 1997 forscht die „Arge Blautopf“ in der Blauhöhle. Die 21-köpfige Gruppe ist sich sicher, noch nicht das Ende erreicht zu haben. Hinweise auf Fortsetzungen geben die im Frühjahr gestarteten Färbversuche, die auf der Sommerbühne mit einem Film veranschaulicht

Weitere Forschungen über und unter Wasser

wurden. Farbstoff, der in Zainingen in eine Erdspalte gegossen worden war, konnte im Wasser des derzeitigen westlichen Höhlenendes, dem Versturz 3, nachgewiesen werden. Dort wollen die Forscher nun erneut versuchen, sowohl über als auch unter Wasser, einen Weg zwischen den Steinblöcken hindurch zu finden. Ein bei der Laichinger Kläranlage ausgeschütteter Markierungsstoff zeigte sich im Höhlenfluss der nördlich der Blauhöhle liegenden Hessenhauhöhle und in

dem unter Wasser liegenden „Stirnhöhlangang“ der Blauhöhle. Das beweise zwar eine Verbindung zwischen Hessenhau- und Blauhöhle. Es werde aber nicht einfach, vielleicht sogar unmöglich sein, einen Weg zu finden, sagte Malmann.

Dass die Forschungen in der Blauhöhle auch seit der Bohrung eines trockenen Zugangs höchst anspruchsvoll sind, zeigten die Arge-Mitglieder mit Fotos von Klettereien, Bootsfahrten, Tauchgängen und vom Robben im Lehm. Zu Beginn hatten sie angedeutet, wie der in einem Trockentauchanzug steckende Froschmann mit Hilfe eines kleinen Schlauches, der mit einer einseitig durchlässigen Membrane ausgestattet ist, seine Blase leeren kann. Forscher Werner Gieswein hatte eher die trockenen Abschnitte vor Augen, als er gegen 23 Uhr den Zuschauern, die trotz des Regens bis zum Ende geblieben waren, versprach: „Nächstes Mal nehmen wir euch mit.“ Das ist nicht völlig abwegig, waren doch kürzlich Blaubeurer Stadträte in der Unterwelt, um die Möglichkeit einer touristischen Erschließung von einem Teil des 9627 Meter langen Blauhöhlsystems auszuloten. „Denen hat's gefal- len“, berichtete Andreas Kücha.

NOTIZEN

Schnaps und Zigaretten

Oberdisingen. Unbekannte Einbrecher haben in der Nacht von Samstag auf Sonntag aus einem Lebensmittel-Discounter in Oberdisingen Schnaps und Zigaretten erbeutet. Wie die Polizei berichtet, drangen sie über ein Schaufenster in den Lebensmittel-Markt ein. Im Verkaufsbereich beschädigten sie im Kassenbereich eine verschlossene Zigarettenbox und entwendeten mehrere Schachteln Zigaretten. Auch in der Auslage direkt daneben griffen die Unbekannten zu und nahmen mehrere kleine Schnapsflaschen mit. Das Polizeirevier Ehingen hat Spuren gesichert und sucht nun nach den Tätern.

Unfall im Rückwärtsgang

Westerheim. Ein 49-jähriger Autofahrer hat beim Rückwärtsfahren auf einem Parkplatz in Westerheim zwei Personen verletzt und ist davongefahren. Wie die Polizei berichtet, hielten sich am Samstagmorgen um 2.15 Uhr auf dem Parkplatz vor einem Festzelt drei Personen auf. Der Autofahrer übersah die Gruppe und stieß im Rückwärtsgang gegen eine 16-Jährige und einen 19-Jährigen. Laut Polizei entschuldigte sich der Fahrer des Ford Galaxy bei den Verletzten, fuhr dann aber weg. Beide wurden ärztlich versorgt, der 19-Jährige musste in der Klinik bleiben. Die Polizei Ehingen sucht Zeugen.

Chronische Ohrgeräusche

Langenau. „Tinnitus“ ist das Thema eines Vortrags von Heinrich Weber, Facharzt für Hals, Nase und Ohren, am Mittwoch, 25. Juli, im Gesundheitszentrum Langenau. Der Vortrag in der Reihe „Gesundheitsforum“ beginnt um 19 Uhr.

Morgen Blutspende

Gerhausen. Besonders in den Sommerwochen kommt das Deutsche Rote Kreuz bei der Blutversorgung von Patienten an Grenzen. Deshalb hofft der DRK-Blutspendedienst auf eine starke Beteiligung beim Blutspendetermin am Dienstag, 24. Juli, in der Karl-Spohn-Realschule in Blaubeuren-Gerhausen. Die Aktion in der Schulturnhalle läuft von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Strecke für neuen Radweg

Herrlingen. Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis hat bei der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt verschiedene Varianten für einen Radweg zwischen den Blausteiner Teiltoren Herrlingen und Weidach vorgestellt. Die Blausteiner Grünen wollen jetzt von den Bürgern wissen, welche Variante aus ihrer Sicht die beste ist. Sie laden ein zu einer öffentlichen Begehung der vorgeschlagenen Trassen am Mittwoch, 25. Juli. Die Teilnehmer treffen sich um 18 Uhr am ehemaligen Feuerwehrhaus Herrlingen.



„The Backyard Tribe“ sorgte beim Dellmensing Schlossgarten-Festival für Stimmung.

Foto: Franz Glogger

Karibische Klänge bei kühler Witterung

Dellmensing Schlossgarten-Festival trotz Regenwetters ein Erfolg

Dellmensingen. Das Wetter wenig sommerlich, die Stimmung klasse, die Organisatoren am Ende sehr zufrieden: Zum 33. Mal ist am Wochenende das Dellmensing Schlossgarten-Festival über die Bühne gegangen. War bei Regen und niedrigen Temperaturen am Freitag von einer „Karibischen Nacht“ nicht viel zu spüren, ließen die Niederschläge beim musikalischen Teil am Samstagabend nach. Wie immer setzten die Festival-Macher nicht auf teure Bühnengrößen, sondern auf regionale Bands, diesmal vor allem aus

dem Ulmer Raum. Zum Aufwärmen spielte die Gruppe „Monkey Brain“, bevor die achtköpfige Ulmer Reggae-Band „The Backyard Tribe“ das Kommando unter den alten Kastanienbäumen übernahm. Dem kernigen Sound der international besetzten Band – kenianischer Sänger, Musiker aus Rumänien, Mozambik, der Elfenbeinküste und Deutschland – konnte sich keiner entziehen. Bald wiegten sich die Besucher zu den karibischen Rhythmen. Mit Rock hielten anschließend die Band „Green Waste“ und zum Abschluss „Ben-

zin“ die Stimmung oben. Einige hundert Besucher hatten sich im Laufe des Konzerts im Dellmensing Schlossgarten eingefunden und feierten eine fröhliche, ausgelassene Party. „Es könnten immer noch mehr Besucher sein. Aber angesichts des Wetters sind wir sehr zufrieden“, sagte am Ende Robert Luigart vom Organisationsteam. Klar für ihn, dass das Umsonst- und Draußen-Festival 2013 in die nächste Runde geht. fg

Fotos unter [swp.de](#)

Sportler in historischem Dress

Festumzug zum 125-jährigen Bestehen des TV Merklingen

Mit einer Sportgala und einem Festumzug ist am Wochenende das 125-jährige Bestehen des TV Merklingen gefeiert worden. Am Samstag konnten die Besucher Sportler, gestern Festwagen bewundern.

PETRA STARZMANN

Merklingen. Dicht an dicht standen gestern Zuschauer an den Merklinger Straßen, um den Festumzug zum 125-jährigen Bestehen des Turnvereins Merklingen (TVM) zu sehen. Mit mehr als 900 Teilnehmern schlängelte sich der Umzug von der Ortsmitte bis zum Festzelt beim Sportgelände. 34 Festwagen, Fußgruppen, Oldtimer und Kapellen gaben ein buntes Bild ab. Zu den verschiedenen TVM-Abteilungen gesellten sich örtliche Vereine, Kindergärten, Schule und Jugendhütten sowie viele Gruppen aus umliegenden Orten.

Vereinsgeschichte und Ortshistorie wurden thematisiert, auf dem Wagen der Tischtennisabteilung etwa spielte die Mannschaft im historischen Frack gegen das Team in aktueller Vereinskleidung. Die örtliche Gruppe des Schwäbischen Albvereins verwies mit einem nachgebauten Bleichhäuse samt Landschaft auf das Wahrzeichen im Merklinger Wappen. Der Gesangverein Liederkränz zeigte einen traditionellen Brautzug mit Aussteuer-



Als olympische Volleyball-Göttinnen zeigten sich gestern Sportlerinnen beim Umzug durch Merklingen. Foto: Petra Starzmann

wagen. Junge Gruppen gaben sich poppig mit lauter Musik, andere setzten auf Humor wie die als Frauen verkleideten Scharenstetter Sportler mit ihrem Nudelsuppen-ausschank. Auch die Politik hatte ihren Platz: Die örtliche Feuerwehr stellte Merklingen als „ICE-Portal“ dar. Heute wird das Fest mit einem Kinderumzug fortgesetzt, der um 13.30 Uhr startet.

Begonnen hatten die Jubiläumsfeiern am Freitag mit einer „Mal-

lorca-Party“. Aus dem Fernsehen bekannte Ballermann-Stars wie Peter Wackel, Tobee und Papaoko brachten mit Hits wie „Joana“ oder „Lotusblume“ eine Riesenstimmung ins Zelt. Am Samstag sahen die Besucher eine Sportgala mit Akrobatik, Turnen, Tanzen und Clownerei. Mit von der Partie waren die Rhönradradden und die Rope-Skiing-Gruppe des SC Staig. Gruppen des Gastgeber zeigten einen Auszug aus dem Vereinsleben.